

P R E S S E M I T T E I L U N G

10. Dezember 2009

Autoliv entwickelt Alkoholsensor weiter Das System soll betrunkenes Autofahren verhindern

(Stockholm, Schweden, 11. Dezember 2009) – – – Autoliv Inc. (NYSE: ALV and SSE: ALIV), weltweit führender Hersteller von Sicherheitssystemen für Fahrzeuge – – – wurde als Partner für eine kürzlich verabschiedete Machbarkeitsstudie, die die Sensierung von Alkohol in Fahrzeugen zum Ziel hat, ausgewählt. Das Projekt wird von der amerikanischen Vereinigung für Verkehrssicherheit Automotive Coalition for Traffic Safety (ACTS) und dem US-Verkehrsministerium National Highway Traffic Safety Administration (NHTSA) gesponsort.

Die NHTSA schätzt, dass ein Drittel aller tödlichen Verkehrsunfälle in den USA in irgendeiner Weise auf Alkohol zurückzuführen sind. Ein Sensor, der Autofahrten unter Alkoholeinfluss verhindert, könnte viele dieser Leben retten. Bisher haben sich jedoch die meisten Verbraucher und Fahrzeughersteller gegen den Einbau solcher System gewehrt. Indem die Systeme schneller, weniger aufdringlich und preisgünstiger als die derzeitigen werden, hat das finanzierte Projekt zum Ziel, eine höhere Akzeptanz für eine in allen Fahrzeugen fest installierte Alkoholsensierung zu schaffen.

Die Idee hinter dem Autoliv Konzept besteht darin, kleine Unterschiede in der Luftzusammensetzung in einem Bereich von einer Armlänge Distanz von Mund und Nase des Fahrers zu identifizieren. Zur Sensierung von Alkohol und CO₂ soll eine Infrarot-Spektroskopie genutzt werden. Indem die Korrelation zwischen Alkohol und CO₂ gemessen wird, kann das Vorhandensein von Alkohol innerhalb des genannten Bereiches festgestellt werden. Die Technologie soll hohe Sensitivität, Genauigkeit und Verlässlichkeit zu einem angemessenen Preis bieten.

“Dies ist ein erster wichtiger Schritt der ACTS und NHTSA eine geeignete Technologie zu finden, die die Zahl der tödlichen Unfälle, die mit Alkoholkonsum in Zusammenhang stehen, zu reduzieren”, so Hakan Pettersson, Projekt Manager von Autoliv. “Wir behaupten nicht, heute schon die ganze Lösung zu haben, aber wir glauben, wir können einen bedeutenden Beitrag leisten, um das Problem von beeinträchtigtem Autofahren hoffentlich eines Tages zu lösen.” fügt Pettersson hinzu.

Autoliv arbeitet eng mit den Unternehmen SenseAir AB und Hok Instrument AB zusammen. Beide haben bedeutende Erfahrungen und Know-How bei der Sensierung, Messung und Unterscheidung von Alkohol gegenüber anderen, in der Luft befindlichen Substanzen.

Abschluss des ersten Projektabschnitts wird für Juli 2010 erwartet.

Kontakt für Redaktionen:

Hakan Pettersson, Project Manager Alcohol Sensing, Tel.: +46 (322) 62 63 38

Jan Olsson, Vice President Research, Tel.: +46 (322) 62 62 60

Birgit Degler, Leitung Marketing Autoliv Deutschland, Tel.: +49 (8131) 295-1265

Autoliv B.V. & Co. KG

Birgit Degler

Theodor-Heuss-Str. 2

D-85221 Dachau

Tel +49 (8131) 295 1265, Fax +49 (8131) 295 1495

birgit.degler@autoliv.com

P R E S S E M I T T E I L U N G

10. Dezember 2009

Autoliv Inc. entwickelt und produziert Insassenschutz- und Fahrerassistenzsysteme für weltweit alle namhaften Automobilhersteller. Zusammen mit seinen Joint Ventures hat Autoliv ca. 80 Niederlassungen mit ca. 36.000 Mitarbeitern in über 30 automobilproduzierenden Ländern. Das Unternehmen betreibt 13 technische Zentren mit 21 Crashbahnen in weltweit 11 Ländern, mehr als jeder andere Hersteller von automobilen Sicherheitssystemen. In 2008 belief sich der Umsatz auf 6,5 Mrd. US\$. Die Aktien werden an der New York Stock Exchange (NYSE: ALV) und an der OMX Nordic Exchange in Stockholm (ALIVsdb) gehandelt. Besuchen Sie unsere Website unter www.autoliv.com für mehr Informationen über Autoliv.

Safe Harbor Statement

This release contains statements that are not historical facts but rather forward-looking statements within the meaning of the Private Securities Litigation Reform Act of 1995 (PSLRA). All such statements are based upon our current expectations and various assumptions, and apply only as of the date of this report. Our expectations and beliefs are expressed in good faith and we believe there is a reasonable basis for them. However, there can be no assurance that forward-looking statements will materialize or prove to be correct. Because such statements involve risks and uncertainties, the outcome could differ materially from those set out in the statements. For a summary of such risk factors, please refer to our latest 10-K and 10-Q filed with the SEC. Except for our ongoing obligation to disclose information under law, we undertake no obligation to update publicly any forward-looking statements whether as a result of new information or future events. For any forward-looking statements contained in this or any other document, we claim the protection of the safe harbor for forward-looking statements contained in the PSLRA.